



# Freie und Hansestadt Hamburg

## Behörde für Inneres und Sport

Behörde für Inneres und Sport, Johannswall 4, D-20095 Hamburg

Amt für Innere Verwaltung und Planung  
Grundsatzangelegenheiten des  
Straßenverkehrs  
Referat: Straßenverkehrs-Ordnung und  
straßenverkehrsbehördliche Planung

Bezirksamt Hamburg - Nord  
- Bezirksversammlung

Johanniswall 4  
D - 20095 Hamburg  
Telefon 040 - 4 28 39 - 2477  
Telefax 040 - 4 27 31 -1390

nachrichtlich:

- zentrale Straßenverkehrsbehörde (P/VD 5)
- BWVI
- BASFI
- BSB
- BGV

Geschäftszeichen (bei Antworten bitte angeben)  
A 322/751.20-32-00006

Hamburg, den 23. Mai 2017

### **StVO-Änderung nutzen - Tempo 30 in sensiblen Bereichen einrichten und verstärkt überwachen!**

Beschluss vom 23. März 2017, Drs. 20-4029

Die Behörde für Inneres und Sport teilt zu der nach § 27 Absatz 1 Satz 1 BezVG beschlossenen Empfehlung nach § 27 Absatz 2 Satz 2 BezVG Folgendes mit:

Zu 1. u. 2.

Die Umsetzung der gesetzlichen Neuregelung in Hamburg wird durch die zuständigen Behörden derzeit geprüft (s. Drs. 21/8321 und 21/8474).

Zu 3.

Bereits heute wird ein Großteil der mobilen Geschwindigkeitsmessungen schwerpunktmäßig vor Schulen, Kitas und ähnlich sensiblen Einrichtungen durchgeführt. Geschwindigkeitsüberwachungen der Polizeikommissariate mit Handlasern und Anhaltekontrollen werden nahezu ausschließlich in diesen Bereichen durchgeführt. Dabei werden grundsätzlich Verwarn- und Bußgelder ausgesprochen. Von mündlichen Verwarnungen wird nur in seltenen Ausnahmefällen Gebrauch gemacht.

Zurzeit ist die Beschaffung von zwei zusätzlichen Temposys-Geräten geplant. Diese zeigen die tatsächlich gefahrene Geschwindigkeit an. Die Anschaffung und der Betrieb von Dialogdisplays (diese zeigen dem Fahrer je nach Geschwindigkeit einen entsprechenden Smiley) liegt in der Zuständigkeit der Bezirke.

Es wird zudem eine Vielzahl von präventiven Maßnahmen an den genannten Bereichen durchgeführt. Diese finden im Rahmen des täglichen Dienstes, von Schwerpunkteinsätzen und Großkontrollen statt. Die Polizei beteiligt sich dabei auch personalintensiv an Verkehrssicherheitsaktionen, wie z.B. „Rücksicht kommt an“. Eine Verstärkung dieser Maßnahmen mit den vorhandenen Ressourcen wäre nur unter Vernachlässigung anderer Aufgaben möglich und ist daher nicht geplant.

